

1. Record Nr.	UNINA9910557753803321
Autore	Guggenheimer Heinrich W
Titolo	The Jerusalem Talmud : Edition, Translation, and Commentary Tractate Ketubot ; Sixth Order: Tahorot. Tractate Niddah // Heinrich W. Guggenheimer
Pubbl/distr/stampa	De Gruyter, 2006 Berlin ; ; Boston : , : De Gruyter, , [2012] ©2006
ISBN	3-11-091020-9
Descrizione fisica	1 online resource (741 p.)
Collana	Studia Judaica ; ; 34
Classificazione	BD 3400
Disciplina	296.12407
Soggetti	Rabbinic scripture Rabbinische Schrift Talmud RELIGION / Judaism / Talmud
Lingua di pubblicazione	Inglese
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Includes index.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Preface -- Contents -- Introduction to Tractate Ketubot -- Ketubot. Chapter 1 -- Ketubot. Chapter 2 -- Ketubot. Chapter 3 -- Ketubot. Chapter 4 -- Ketubot. Chapter 5 -- Ketubot. Chapter 6 -- Ketubot. Chapter 7 -- Ketubot. Chapter 8 -- Ketubot. Chapter 9 -- Ketubot. Chapter 10 -- Ketubot. Chapter 11 -- Ketubot. Chapter 12 -- Ketubot. Chapter 13 -- Introduction to Tractate Niddah -- Niddah. Chapter 1 -- Niddah. Chapter 2 -- Niddah. Chapter 3 -- Niddah. Chapter 4 -- Indices
Sommario/riassunto	Der Traktat Ketubot ("Eheverträge") bespricht u.a. die schon bei Eheschließung für den Fall der Scheidung oder des Todes des Mannes ausgesetzte Summe, dazu allgemein die Pflichten des Manns und der Frau gegeneinander, den Besitz der Frau, das Erbrecht nach der Frau und die Rechte der Witwe. Der Traktat Nidda ("Unreinheit der Frau") regelt das Verhalten während der Menstruation (vgl. Lev 15,19ff) und nach einer Geburt (Lev 12); weitere Themen sind die Lebensalter der Frau, Pubertät und verschiedene medizinische Fragen. Der Text ist vokalisiert zur besseren Verständlichkeit und um dem Leser die

Möglichkeit zu geben, die Übersetzung zu kontrollieren. Wo Paralleltexte existieren, sind abweichende Lesarten angegeben. Der Schwerpunkt des Werks ist der Kommentar, in welchem der rabbinische Hintergrund, ohne den der Text im Allgemeinen unverständlich ist, im Detail angegeben und belegt wird. Daneben wird überall das Verhältnis des späteren Babylonischen Talmuds zum Jerusalem-Text aufgezeigt; dies kann als Grundlage einer Geschichte des rabbinischen Ritualgesetzes angesehen werden.
